

(Dann redete Gott. Er sprach: "Ich bin der Herr, dein Gott; ich habe dich aus der Sklaverei in Ägypten befreit. Du sollst außer mir keine anderen Götter verehren!") Exodus 20,1

Mit dem oben zitierten ersten Gebot Gottes gebietet uns der Herr, uns keine anderen Götter, d.h. keine anderen Göttinnen zu machen, denn außer Gott haben wir nie einen anderen Gott gekannt. Die Götter, die wir uns machen, sind die Idole, auf die die Menschheit vertraut, denen wir einen heiligen Charakter und eine göttliche Macht zuschreiben, die sie nicht haben können, da sie nur Objekte sind, das Werk unserer Hände. Da der Geist Gottes überall gegenwärtig ist, ist er überall dort, wo wir ein Idol, also einen falschen Gott oder eine falsche Gottheit, aufstellen, immer vor uns.

Der Herr hat auch befohlen und gesagt:

(Fertige dir keine Götzenstatue an, auch kein Abbild von irgendetwas am Himmel, auf der Erde oder im Meer. Wirf dich nicht vor solchen Götterfiguren nieder, bring ihnen keine Opfer dar! Denn ich bin der Herr, dein Gott. Ich dulde keinen neben mir! Wer mich verachtet, den werde ich bestrafen. Sogar seine Kinder, Enkel und Urenkel werden die Folgen spüren! Doch denen, die mich lieben und sich an meine Gebote halten, bin ich gnädig. Sie und ihre Nachkommen werden meine Liebe über Tausende von Generationen erfahren.) Exodus 20:4

Mit dem oben erwähnten zweiten Gebot gebietet uns der Herr, keine Götzen oder Bilder oder "Stelen" zu machen, die irgendetwas darstellen, was der Herr im Himmel oder auf der Erde geschaffen hat, uns vor ihnen niederzuwerfen oder ihnen zu dienen, wobei er betont, dass er ein eifersüchtiger Gott ist. Das folgende Zitat macht uns zum Beispiel klar, dass der Herr eifersüchtig ist auf die Ehre, die ihm gehört:

(Ich, der HERR, das ist mein Name; und will meine Ehre keinem andern geben noch meinen Ruhm den Götzen) Jesaja 42:8

Die Bilder, die der Herr uns verboten hat und die er manchmal auch als Stelen bezeichnet, sind seit jeher als Steinplatten unterschiedlicher Größe bekannt, auf denen ein Bild, entweder ganz oder auch nur ein Teil davon, angebracht wird.

Auch wenn eine Steinplatte ausschließlich für die Herstellung eines ganz bestimmten Bildes verwendet wird, z. B. der dreidimensionalen Figur eines Menschen im Ganzen oder in Teilen, wird sie immer als Stele bezeichnet.

In Bezug auf Bilder oder Stelen, die für uns keine Götzen sind, bezieht sich die Eifersucht des Herrn sicherlich auf die Natur dessen, was wir darstellen, indem wir zum Beispiel einen Menschen aufgrund eines Bildes ohne Leben, also ohne Seele, auf ein totes Werk reduzieren und damit die Natur des Menschen und die Herrlichkeit Gottes verletzen, der ihn geschaffen hat, indem er ihm einen lebendigen Leib und einen unsterblichen Geist gegeben hat.

Die Eifersucht des Herrn besteht auch darin, dass wir den Götzen und den Bildern oder Stelen, die wir uns machen, dienen. Diese Knechtschaft gilt nicht dem Herrn, sondern dem Satan, denn der Herr hat uns verboten, diese Gegenstände zu machen, um Ihn anzubeten oder Ihm zu dienen, wie es im zweiten Gebot in Exodus 20:4 heißt, folglich tun wir den Willen des Teufels und nicht des Herrn, während der Herr uns geboten hat, Ihm zu dienen, wie es im Zitat in Nr. 7 heißt: "Du sollst dem Herrn, deinem Gott, dienen."

Mit dem folgenden Zitat aus dem Deuteronomium hat der Herr uns deutlich gemacht, dass er die Stelen, d. h. die Bilder von allem, was er im Himmel und auf der Erde geschaffen hat, hasst, wie es im zweiten Gebot heißt, und damit seinen Willen in Bezug auf diese Dinge bestätigt:

(Stellt keine Pfähle für die Göttin Aschera oder andere Götzenstatuen aus Holz neben den Altar, den ihr für den Herrn, euren Gott, baut! Richtet auch keine geweihten Steinsäulen für andere Götter auf! Denn das hasst der Herr, euer Gott.) Deuteronomium 16:21

Der Herr hasst diese Stelen wegen der in ihnen angebrachten Bilder, unabhängig von ihrer Größe und dem Material, aus dem sie gefertigt sind.

Das bedeutet, dass der Herr, wo immer wir solche Bilder anfertigen – nicht unbedingt auf Steinplatten –, diese Gegenstände verabscheuen wird und zu Recht auch diejenigen, die sie angefertigt haben und sie zur Anbetung oder zur Verehrung nutzen.

Als Beispiel können wir auf das materielle Bild eines Metallkalbs verweisen, das die Israeliten zur Zeit ihrer Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten durch Gott anfertigten, um es anstelle von Ihm anzubeten und ihm zu dienen. Die Schriftstelle lautet wie folgt:

(Und da der HERR ausgedet hatte mit Mose auf dem Berge Sinai, gab er ihm zwei Tafeln des Zeugnisses; die waren beschrieben mit dem Finger Gottes. Da aber das Volk sah, daß Mose verzog, von dem Berge zu kommen, sammelte sich's wider Aaron und sprach zu ihm: Auf, mache uns Götter, die vor uns her gehen! Denn wir wissen nicht, was diesem Mann Mose widerfahren ist, der uns aus Ägyptenland geführt hat. Aaron sprach zu ihnen: Reißt ab die goldenen Ohrenringe an den Ohren eurer Weiber, eurer Söhne und eurer Töchter und bringet sie zu mir. Da riß alles Volk seine goldenen Ohrenringe von ihren Ohren, und brachten sie zu Aaron. Und er nahm sie von ihren Händen und entwarf's mit einem Griffel und machte ein gegossenes Kalb. Und sie sprachen: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus Ägyptenland geführt haben! Da das Aaron sah, baute er einen Altar vor ihm und ließ ausrufen und sprach: Morgen ist des HERRN Fest. Und sie standen des Morgens früh auf und opferten Brandopfer und brachten dazu Dankopfer. Darnach setzte sich das Volk, zu essen und zu trinken, und standen auf zu spielen. Der HERR aber sprach zu Mose: Gehe, steig hinab; denn dein Volk, das du aus Ägyptenland geführt hast, hat's verderbt. Sie sind schnell von dem Wege getreten, den ich ihnen geboten habe. Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht und haben's angebetet und ihm geopfert und gesagt: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus Ägyptenland geführt haben.) Exodus 31,18

Dieses Metallkalb, das die Israeliten angefertigt hatten, erwies sich als Abbild von etwas, das Gott auf der Erde geschaffen hatte, vergleichbar mit der Bronzeschlange, die zuvor ebenfalls von den Israeliten angefertigt worden war – wenn auch auf Gottes Geheiß –, und die später von König Hiskia auf Anraten des Heiligen Geistes, in Befolgung des Gebots Gottes und in der Furcht vor Ihm, zerstört wurde. In diesem Zusammenhang empfiehlt es sich, das Dokument „Bronzeschlange und Cherubim auf der Bundeslade des Zeugnisses.pdf“ zu lesen.

Auch wenn diese Bilder nur zu dem Zweck geschaffen worden wären, ihnen zu dienen und nicht, um sie anzubeten, wie viele materielle und immaterielle Bilder, die wir täglich schaffen, wäre es dennoch richtig gewesen, sie zu zerstören, denn der Herr hat mit seinem Gebot in Exodus 20,4, das am Anfang des Dokuments zitiert wird, gesagt:

(Du sollst dich nicht vor ihnen niederwerfen und ihnen nicht dienen.)

Das bedeutet, dass der Herr überall dort, wo wir diese Bilder machen, nicht unbedingt auf Steinplatten, diese Gegenstände hassen wird, und zu Recht diejenigen, die sie gemacht haben und die ihnen dienen, indem sie sie benutzen.

Diese Bilder oder Stelen anzufertigen bedeutet, die Herrschaft Gottes zu missachten und zu fürchten, denn er ist der Herrscher und Meister über alles, was er geschaffen hat.

Das folgende Zitat von Gott, dem Vater, durch den Propheten Maleachi macht uns dies deutlich:

(Ein Sohn ehrt seinen Vater und ein Diener seinen Herrn. Ihr nennt mich euren Vater, doch wo bleibt die Ehre, die mir zusteht? Ihr nennt mich euren Herrn, doch wo ist eure Ehrfurcht vor mir?) Maleachi 1,6

Wenn wir uns nun auf die Gebote Gottes beziehen, die wir durch Mose erhalten haben, so hat uns der Herr befohlen, unsere irdischen Eltern zu ehren, obwohl wir uns sicherlich in einem Zustand der Sünde befinden wie alle Menschen auf der Erde, ein Grund mehr für uns, unseren Gott als den Heiligen Geist oder vielmehr das Allerheiligste zu ehren.

Das Gebot, das fast jeder von uns kennt, ist das folgende:

(Ehre deinen Vater und deine Mutter, dann wirst du lange in dem Land leben, das ich, der Herr, dein Gott, dir gebe.) Exodus 20:12

Die folgenden sieben Zitate aus der Heiligen Schrift lassen uns erkennen, was der Wille des Herrn in Bezug auf Götzen und Bilder oder Stelen ist, die wir uns fälschlicherweise selbst machen, nämlich Zerstörung:

(1)

(Der Herr sprach zu Mose in der Steppe von Moab, am Jordan von Jericho, und sagte: "Sprich zu den Israeliten und sag ihnen: "Wenn ihr den Jordan überquert habt und in das Land Kanaan eingezogen seid und alle Bewohner des Landes vor euch vertrieben habt, sollt ihr alle ihre Bilder zerstören, alle ihre Statuen aus geschmolzenem Metall zerschlagen und alle ihre Höhen verwüsten. Ihr sollt das Land in Besitz nehmen und euch darin niederlassen; denn ich habe euch das Land gegeben, damit ihr es in Besitz nehmt.) Zahlen 33,50

(2)

(Ich zerschmettere eure Götzenstatuen und die den Göttern geweihten Steinsäulen. Dann könnt ihr nicht mehr Gegenstände anbeten, die ihr selbst gemacht habt! Die Pfähle zu Ehren der Göttin Aschera reiße ich heraus, und eure Städte mache ich dem Erdboden gleich. Ich ziehe alle Völker zur Rechenschaft, die nicht auf mich gehört haben. Sie sollen meinen glühenden Zorn zu spüren bekommen!») Micha 5:12

(3)

(Darum reißt ihre Altäre nieder, zertrümmert ihre heiligen Steinsäulen, haut die Pfähle der Göttin Aschera um, und verbrennt alle anderen Götzenfiguren! Denn ihr seid ein heiliges Volk – ihr gehört ganz dem Herrn, eurem Gott. Er hat euch aus allen Völkern der Welt zu seinem Eigentum erwählt.) Deuteronomium 7,5

(4)

(Ihre Götzenstatuen sollt ihr verbrennen! Behaltet nichts von dem Silber und Gold, mit dem sie überzogen sind. Lasst euch davon nicht verführen! Sonst werdet ihr in den Götzendienst mit hineingezogen, und das ist dem Herrn, eurem Gott, zuwider. Bringt die abscheulichen Götzen nicht in eure Häuser, sonst seid ihr dem Untergang geweiht. Wendet euch mit Ekel und Grauen von ihnen ab, denn Gott hat sein Urteil über sie gesprochen!) Deuteronomium 7:25

(5)

(Das sind die Gesetze und Vorschriften, die ihr in dem Land, das der Herr, der Gott eurer Väter, euch gibt, damit ihr es in Besitz nehmt, befolgen sollt, solange ihr in diesem Land lebt. Du wirst alle Orte vernichten, an denen die Völker, die du vertreiben willst, ihren Göttern dienen: auf den hohen Bergen, auf den Hügeln und unter jedem grünen Baum. Du wirst ihre Altäre niederreißen, ihre Stelen zerbrechen, ihre heiligen Pfähle umhauen, die Statuen ihrer Götter verbrennen und ihren Namen von diesen Orten tilgen.) Deuteronomium 12:1

(6)

(Halte dich genau an das, was ich dir und deinem Volk heute befehle! Ich werde die Amoriter, Kanaaniter, Hetiter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter vertreiben und euch ihr Gebiet geben. Auf keinen Fall dürft ihr euch mit den Bewohnern des Landes verbünden, in das ihr kommt! Sonst wird euch das zum Verhängnis. Darum reißt ihre Altäre nieder, zertrümmert ihre heiligen Steinsäulen und schlägt die Pfähle ihrer Göttin Aschera um! Betet keinen anderen Gott an, denn ich, der Herr, dulde keinen neben mir! Ihr sollt mir allein gehören.) Exodus 34:11

(7)

(Ich verspreche euch: Ich werde einen Engel vor euch hersenden, der euch auf dem Weg bewahrt und in das Land bringt, das ich für euch bestimmt habe. Achtet ihn und hört auf seine Worte! Widersetzt euch ihm nicht! Er wird euch nicht vergeben, wenn ihr euch gegen ihn auflehnt, denn ich selbst bin in ihm gegenwärtig. Wenn ihr aber bereitwillig auf das hört, was ich euch durch ihn mitteile, dann werden eure Feinde auch meine Feinde sein und eure Gegner meine Gegner. Denn mein Engel wird vor euch herziehen und euch in das Land bringen, in dem jetzt noch die Amoriter, Hetiter, Perisiter, Kanaaniter, Hiwiter und Jebusiter leben. Alle diese Völker rotte ich aus. Werft euch nicht vor ihren Göttern nieder und betet sie nicht an! Übernehmt auch nicht die heidnischen Bräuche dieser Völker! Ihr müsst ihre Götterfiguren zerstören und ihre heiligen Steinsäulen kurz und klein schlagen. Dient mir, dem Herrn, eurem Gott! Dann werde ich euch reichlich Essen und Trinken geben und Krankheiten von euch fernhalten. In eurem Land wird keine Frau Fehlgeburten haben, keine wird unfruchtbar sein; ich werde euch ein langes Leben schenken.) Exodus 23:20

Gottes Willen zu tun, indem man seine Gebote hält, bedeutet, nicht gegen den Fluch zu verstoßen, den er uns durch Mose auferlegt hat, indem er uns die Freiheit gibt, zwischen Gut und Böse zu wählen, zwischen unserem Wohlergehen und unserer Krankheit, körperlich und geistig. Denn der Herr sagte:

(Nun müsst ihr euch entscheiden: Wählt zwischen Segen und Fluch! Der Herr, euer Gott, wird euch segnen, wenn ihr auf seine Gebote achtet. 28Doch sein Fluch trifft euch, wenn ihr nicht darauf hört, sondern vom Weg abweicht, den ich euch heute zeige, wenn ihr anderen Göttern nachlauft, die ihr bisher nicht einmal kanntet.) Deuteronomium 11:26

---

Der Gesandte Gottes